



Landesnatschutzverband Schleswig-Holstein e. V. - Burgstraße 4 – D-24103 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Wirtschaftsausschuss
Vorsitzender
Herrn Christopher Vogt
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 18/1607

Tel.: 0431-93027
Fax 0431-92047
E-Mail: info@LNV-SH.de
Internet : www.LNV-SH.de
Bordesholmer Sparkasse
BLZ : 210 512 75
Konto: 0 155 034 200
Registergericht: Kiel - VR 2503

12. August 2013

Anhörung zum Thema Fraking im Schleswig-Holsteinischen Landtag

Drucksachen 18/386, 18/570, 18/671

Az: L 214

Sehr geehrter Herr Vogt,

wir bedanken uns für die Möglichkeit, im Rahmen der o.g. Anhörung eine Stellungnahme zu den von den Fraktionen des Landtags gestellten Forderungen zum Thema Fraking abgeben zu können.

Für den langfristigen Schutz von Wasser, Gesundheit, Luft, Boden, Biodiversität und Klima bestehen erhebliche Risiken durch die unkalkulierbare Technologie zur Gewinnung von Erdgasressourcen. Studien, z.B. des [Hamburgischen Weltwirtschaftsinstituts \(HWWI\)](#), warnen derzeit davor, in Deutschland vorschnell in die Schiefergasförderung einzusteigen, da aufgrund der großen Bevölkerungsdichte negative Umweltauswirkungen erhebliche Folgen hätten. Es ist daher vollkommen richtig, wenn das Parlament für die präventive Vermeidung von Umweltrisiken eintritt. Denn es bestehen trotz schon praktizierter Technologie für die Schiefergasförderung im Ausland für Deutschland massive Kenntnis- und Wissenslücken, insbesondere zur möglichen Verunreinigung der zur Gewinnung von Trinkwasser genutzten Grundwasserschichten aufgrund der Bohrung und des Einbringens von Frack-Fluiden, der Risiken der Entsorgung des Flowbacks oder zur Dichtigkeit von Bohrlöchern und Gasförderanlagen etc.

Der Landesnaturschutzverband Schleswig-Holstein e.V. begrüßt daher, dass fraktionsübergreifend der Vorsorgegedanke vor die Anwendung der Fraking-Technologie gestellt wird.

Vor einer weiteren Vertiefung der Diskussion um mögliche Erschließungen und Genehmigungsfragen sollte die Frage des energiewirtschaftlichen Nutzens vorangestellt werden. Nach Auffassung des Sachverständigenrates für Umweltfragen ist dieser nicht gegeben: (siehe

Stellungnahme zum Fracking zur Schiefergasgewinnung - Ein Beitrag zur energie- und umweltpolitischen Bewertung des SRU, Rn 93, S.44):

93. Hinsichtlich der Gewinnung von Schiefergas in Deutschland ist der SRU der Auffassung, dass diese weder die Gaspreise senkt noch die Versorgungssicherheit erhöht und deshalb aus energiepolitischen Gründen nicht förderungswürdig ist. Es besteht insofern kein besonderes übergeordnetes öffentliches Interesse an der Erschließung dieses Energieträgers, möglicherweise aber ein betriebswirtschaftliches Interesse der Industrie.

Der LNV unterstützt sowohl die Forderung der Fraktionen für ein Verbot bzw. eine Nichtzulassung des Fracking in Schleswig-Holstein als auch die Forderung das Bundesbergrecht endlich an die gemeinschaftsrechtlichen Anforderungen in Sachen Umweltverträglichkeitsprüfungen (UVP) und Öffentlichkeitsbeteiligung anzupassen.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Ott